

# Ungünstige Thermik führt zu weniger Starts

## Flugsportclub: Josef »Jupp« Heckmann bleibt Vorsitzender

Marktheidenfeld-Altfeld

20.04.2011

**Wenn Josef »Jupp« Heckmann als wiedergewählter Vorsitzender des Flugsportclubs Altfeld die neue Wahlperiode hinter sich hat, wird er möglicherweise der dienstälteste Vereinschef im Landkreis Main-Spessart sein.**

Obwohl schon längst im Seniorenalter angekommen, ist Heckmann noch immer vom »Fliegerbazillus« befallen. Das idyllisch gelegene Flugplatzgelände, auf dem 1972 das Luftamt Nordbayern erstmals mit Probeflügen zu Gast war und das in den folgenden Jahrzehnten von einer Waldwiese zum Segelflugplatz mit passabler Infrastruktur in herrlicher landschaftlicher Lage ausgebaut worden war, ist in seiner Entwicklung untrennbar mit dem Namen Josef Heckmann verbunden.

Tatkräftige Unterstützung fand dieser in einigen Kollegen, die mit ihm von Aschaffenburg über den Spessart gekommen waren. Die Bevölkerung von Altfeld, vor allem der letzte Bürgermeister der damals noch selbstständigen Kommune, Georg Fertig, griff dem »Aufbau-Team« um den kürzlich von der Stadt Marktheidenfeld mit einer hohen Auszeichnung bedachten Gründungsvorsitzenden Heckmann mit Hand- und Spanndiensten unter die Arme, wenn immer sie nur konnte.

Heckmann stand dem jungen Verein nicht nur als Vorsitzender zur Verfügung, er ist ferner Pilot für Motor- und Segelflugzeuge und brachte als Fluglehrer so manchem »luftigen ABC-Schützen« das Einmaleins des Flugsports zwischen Himmel und Erde bei. Heckmann kann sich auch in den nächsten Jahren, wie die Neuwahlen zeigten, in Eberhard Schäfer (zweiter Vorsitzender) und Karl Fertig (Kassier) auf ein bewährtes Team verlassen. Erneut aktiv wird der frisch gebackene Vorruehändler Dieter Elbert aus Kreuzwertheim, dem das Schriftführeramt angetragen wurde.

Ungünstige thermische Bedingungen waren der Grund, warum die Flugstatistik hinter der positiven Entwicklung des Vorjahres zurückblieb. So wurden beim Segelflug mit 133 Starts und 312 Flugstunden 46 Flüge und 41 Stunden weniger als im Jahr 2009 absolviert. Lediglich die Motorsegler gingen mit 84 Starts zehnmal mehr als im Jahr zuvor in die Luft. Nur 245 Mal hieß es für die beiden vereinseigenen Motorflugzeuge »Start frei!« (2009 - 346). Insgesamt konnten die Altfelder Flieger 86 Tage (2009 - 108 Tage) zum Start in die Dritte Dimension nutzen.

Jetzt hoffen die Piloten auf »Hammer-Wetter« - Bedingungen, die mit nutzbaren Boden- oder Wolkenaufwinden verbunden sind. Wer sich für eine Segelflugausbildung interessiert, dem bietet der Flugsportclub Altfeld nach wie vor einen kostenlosen Schnupperflug mit einem erfahrenen Fluglehrer an. Die Ausbildung ist bereits für junge Leute möglich, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. gr

Weitere Informationen im Internet unter: [WWW.FLUGPLATZ-ALTFELD.DE](http://WWW.FLUGPLATZ-ALTFELD.DE)